

In Innsbruck wurden in diesem Monat folgende gesundheitlich besonders bedenkliche Substanzen analysiert:

ALS SPEED ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (372 mg/g = 37,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Koffein (352 mg/g)
Amphetamin (180 mg/g = 18,0 % Wirkstoffgehalt), Koffein (214 mg/g)
Amphetamin (169 mg/g = 16,9 % Wirkstoffgehalt), Koffein (247 mg/g)
Amphetamin (106 mg/g = 10,6 % Wirkstoffgehalt), Koffein (666 mg/g)
Amphetamin (97 mg/g = 9,7 % Wirkstoffgehalt), Koffein (637 mg/g)

*Ab 250 mg/g = 25 % Wirkstoffgehalt gilt Amphetamin als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Aufgrund des hohen Flüssigkeitsverlustes bei gleichzeitigem Konsum von Amphetamin und Koffein steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. **Hohe Dosen Koffein (ab 500 mg) fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu. Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen sind wahrscheinlich. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen.**

QUELLEN & WEITERE INFOS:



ALS KETAMIN ZUR ANALYSE GEBRACHT:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Ketamin (990 mg/g = 99,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (854 mg/g = 85,4 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (789 mg/g = 78,9 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (769 mg/g = 76,9 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (727 mg/g = 72,7 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Ketamin (719 mg/g = 71,9 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*

**Ab 700 mg/g = 70% Wirkstoffgehalt gilt Ketamin als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Hohe Dosen Ketamin verstärken körperliche Nebenwirkungen (Schmerzunempfindlichkeit, Koordinations -und Kommunikationsschwierigkeiten, Schwindel, Übelkeit, erhöhter Puls und Blutdruck, Herzrhythmusstörungen) und können zu **Muskelsteifheit, Lähmungserscheinungen und Narkose**, sehr hohe Dosen bis hin zu **epileptischen Anfällen und Koma** führen. Psychisch können hohe Dosen von Ketamin sehr belastend sein und **Angst, Panik** sowie **paranoide Zustände** auslösen.

QUELLEN & WEITERE INFOS:



ALS MDMA ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA (806 mg/g = 80,6 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*

*Ab 750 mg/g = 75 % Wirkstoffgehalt gilt MDMA als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden!

Nebenwirkungen wie „Kiefer mahlen“, Augen- und Nervenzucken, bis hin zu Krampfanfällen können bei hohen MDMA Dosen häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu unangenehmen Halluzinationen kommen. **Herz, Leber und Nieren** werden besonders stark belastet. An Folgetagen, nach der Einnahme hoher Dosen MDMA, treten vermehrt **Depressionen, Konzentrationsschwächen, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit** auf. Bei einer regelmäßigen hoch dosierten Einnahme von MDMA ist die Wahrscheinlichkeit, dass **irreparable Hirnschäden** entstehen, größer.

QUELLEN & WEITERE INFOS:



ALS KOKAIN ZUR ANALYSE GEBRACHT

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (990 mg/g = 99,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (830 mg/g = 83,0 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (814 mg/g = 81,4 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (802 mg/g = 80,2 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*
- Kokain (934 mg/g = 93,4 % Wirkstoffgehalt) – Achtung hochdosiert!*, Koffein (32 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (699 mg/g = 69,9 % Wirkstoffgehalt), Koffein (41 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (601 mg/g = 60,1 % Wirkstoffgehalt), Koffein (132 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (591 mg/g = 59,1 % Wirkstoffgehalt), Koffein (109 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (433 mg/g = 43,3 % Wirkstoffgehalt), Koffein (142 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (431 mg/g = 43,1 % Wirkstoffgehalt), Koffein (121 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (356 mg/g = 35,6 % Wirkstoffgehalt), Koffein (81 mg/g), Procain (n.q.)
- Kokain (343 mg/g = 34,3 % Wirkstoffgehalt), Levamisol (491 mg/g)

**Ab 800 mg/g = 80 % Wirkstoffgehalt gilt Kokain als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!
n.q. = nicht quantifiziert*

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Achtung! Der durchschnittliche Wirkstoffgehalt in Kokain ist extrem hoch! Um Überdosierungen zu vermeiden unbedingt niedrig dosieren und nicht nachlegen. Verzichte auf jeglichen Mischkonsum, auch mit Alkohol oder Energydrinks!!

QUELLEN & WEITERE INFOS:



DRUG CHECKING WARNUNG



JUNI 2024

ACHTUNG!

Der Wirkstoffgehalt psychoaktiver Substanzen variiert sehr stark und ist **optisch nicht erkennbar!**

Beachte daher unbedingt die **Safer Use Regeln:**

- Dosiere niedrig und warte mind. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink´ Wasser & mach´ Pausen an der frischen Luft.
- Nutze Drug Checking-Angebote!

Weitere Infos zu Safer Use:

www.drogenarbeit6.at/konsum/safer-use

Weiterführende Infos zu den Inhaltsstoffen:

Quellen: www.checkyourdrugs.at, www.saferparty.ch

QUELLEN & WEITERE INFOS:



KOFFEIN

Koffein macht wach, beschleunigt den Herzschlag und steigert vorübergehend die geistige Leistungsfähigkeit. In höheren Dosen, ab 300mg (ca. 8 Tassen Kaffee) erzeugt es Euphorie. Koffein entzieht dem Körper Flüssigkeit.

Bei hohen Dosen sind folgende Nebenwirkungen möglich: Schweißausbrüche, Herzflattern, Harndrang, Herzrhythmusstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Zittern, Nervosität und Schlafstörungen. Bei dauerhaftem regelmäßigen Gebrauch besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit körperlichen Symptomen. Die Wechselwirkung zweier oder mehrerer psychoaktiver Substanzen, also auch die von Koffein mit Kokain, ist kaum einschätzbar und entspricht in der Regel nicht der Summe ihrer Einzelwirkungen. Die Kombination unterschiedlicher aufputschend wirkender Substanzen **belastet das Herzkreislaufsystem stark**, führt zu Temperaturanstieg und Flüssigkeitsverlust - es besteht eine erhöhte **Gefahr des Austrocknens**.

LEVAMISOL

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, **Agranulocytosis** genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

QUELLEN & WEITERE INFOS:



Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen.

Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Am häufigsten tritt Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monate eingenommen wird. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde.

Levamisol wird im Körper zu Aminorex verstoffwechselt. Aminorex hat eine amphetaminartige Wirkung. Bei gleichzeitigem Konsum von Kokain kommt es zu einer Wirkungsverlängerung, da die Wirkung von Aminorex einsetzt, wenn jene des Kokains nachlässt. Studien zeigen jedoch klar, dass Aminorex das **Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (=lebensgefährlicher Lungenhochdruck)** erhöht. Das Risiko besteht insbesondere bei wiederholtem Vorkommen von Aminorex im Körper. Der Lungenhochdruck wird dabei beim Konsumieren nicht sofort festgestellt, sondern kann sich unter Umständen erst nach einigen Monaten in zunehmend eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, Kreislaufstörungen und Müdigkeit äußern.

In welchem Ausmaß sich Levamisol in Aminorex umwandelt und ob das regelmäßige Konsumieren levamisolhaltigen Kokains tatsächlich zu Lungenhochdruck führen kann, ist gegenwärtig nicht geklärt. Zu bedenken gilt, dass eine pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck) tödlich verlaufen kann.

PROCAIN

Procain ist ein Lokalanästhetikum. Es wird in der Humanmedizin nur noch selten verwendet, da hierfür wirksamere, weit tiefer eindringfähige Stoffe, wie etwa Lidocain, zur Verfügung stehen.

QUELLEN & WEITERE INFOS:

